

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Kraftschrift:
Tageblatt Riesa
Gernruf 1287
Postfach Nr. 59

Postkontor:
Dresden 1530
Verlag:
Riesa Nr. 59

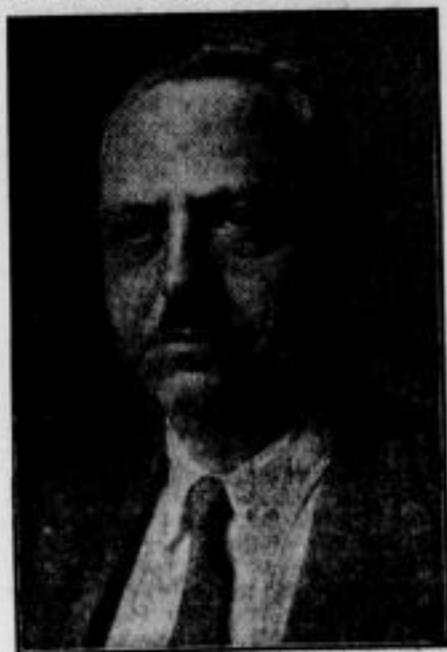
Nr. 288

Freitag, 10. Dezember 1937, abends

90. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, bei Vorauszahlung, für einen Monat 2 Mark, ohne Zustellgebühr, durch Postbezug RM 2.14 einschl. Postgebühr (ohne Zustellgebühr), bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenkarte (6 aufeinanderfolgende Nr.) 65 Pfg., Einzelnummer 15 Pfg. Anzeigen für die Nummer des Ausgabebetages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Grundpreis für die gesamte 48 mm breite mm-Zeile oder deren Raum 9 Pfg., die 36 mm breite, 3 gepaltene mm-Zeile im Textteil 26 Pfg. (Grundchrift: Petit 3 mm hoch). Biffergebühr 27 Pfg., tabellarischer Satz 50%, Ausschlag. Bei fernmündlicher Anzeigen-Bestellung oder fernmündlicher Abänderung eingetragener Anzeigentexte oder Probeabzüge schließt der Verlag die Finanzspruchnahme aus Mängeln nicht drucktechnischer Art aus. Preisliste Nr. 4. Bei Konkurs oder Zwangsvergleich wird etwa schon bewilligter Nachschuß hinsichtlich Erfüllungsort für Lieferung und Haftung und Gerichtsstand in Riesa. Öbbere Gewalt, Betriebsstörungen usw. entbinden den Verlag von allen eingegangenen Verpflichtungen. Geschäftsstelle: Riesa, Goethestraße 59.

Reichsminister Hanns Kerrl 50 Jahre



(Weißbild-Wagenborg-M.)

Hanns Kerrl, der Reichs- und Preussische Minister für die kirchlichen Angelegenheiten und Leiter der Reichsstelle für Raumordnung, Erster Vizepräsident des Deutschen Reichstages, einer der ältesten norddeutschen Nationalsozialisten, SA-Obergruppenführer, Ehrenarbeitsführer und Fliegerkommandore, vollendet am 11. Dezember sein 50. Lebensjahr.

Kerrl, in Hallerleben, dem Geburtsort des Dichters des Deutschendlandes geboren, hatte die Laufbahn eines mittleren Justizbeamten eingeschlagen. Er nahm mit Auszeichnung am Weltkrieg teil. In der ehemals roten Hochburg Peine, wo Kerrl nach dem Kriege Beamter war, gründete er schon im Jahre 1923 eine Ortsgruppe der NSDAP. Selbstverständlich war er auch an der Gründung des Hauses Hannover hervorragend beteiligt. 1928 befand er sich unter den 6 ersten nationalsozialistischen Abgeordneten des Preussischen Landtages, die gegen die schwarzrote Mehrheit einen schweren Kampf führen mußte.

Nach der Machtergreifung wurde Hanns Kerrl erst Reichskommissar, dann Minister der preussischen Justiz. Vorher war er zum Präsidenten des Preussischen Abgeordnetenhauses gewählt worden. Nach dem Übergang der Justizverwaltung auf das Reich berief der Führer und Reichsführer seinen Mitkämpfer zum Reichsminister ohne Geschäftsbereich. Im Jahre 1935 wurde ihm die Leitung der Reichsstelle für Raumordnung übertragen, im Juli des gleichen Jahres die Leitung des neu gebildeten Reichs- und Preuss. Ministeriums für kirchliche Angelegenheiten.

Minister Kerrl machte den Weg frei für eine befriedete Zusammenarbeit zwischen volkischem Reich und christlichen Kirchen und lenkte das Zusammenleben in eine Bahn, die trotz aller bestehenden Unterschiede und Gegensätze eine Störung der Volksgemeinschaft ausschloß. Die organisatorischen, gesetzgeberischen und verwaltungsmäßigen Dinge wurden von den Glaubensdingen, von Seelsorge, Kult und Lehrtagen getrennt, und der Bezirk politischer Reichsführung von dem Bezirk religiöser und kirchlicher Freiheit getrennt, um aus der Trennung eine Einheit zu gestalten. Das das nationalsozialistische Reich will und wie es ist, hat niemand so leidenschaftlich und klar gesagt wie Reichsminister Kerrl in seinen Reden über Nationalsozialismus und Glauben.

Zu seinem 50. Geburtstag werden dem verdienstvollen Mann, Mitkämpfer und Mitarbeiter des Führers, aus allen Kreisen des deutschen Volkes die herzlichsten Glückwünsche zugehen.

Grand Prix für die DAF auf der Pariser Weltausstellung

Berlin. Das Internationale Preisgericht der Pariser Weltausstellung hat der R.E.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ für das Modell des im Bau befindlichen Seebades Rügen einen Grand Prix zugesprochen. Das Modell zeigt die Gesamtanlage des Seebades bei Binz auf Rügen mit dem 10 Kilometer langen Strand sowie die vorbildlichen Einzelanlagen wie Theater, Kino, Räume und Bänken für gesellschaftliche Veranstaltungen. Wie bekannt, werden nach der Fertigstellung allwöchentlich 20.000 Volksgenossen ihren Urlaub in dem Seebad Rügen verbringen, das mit dem Festland über den Rügendamms in unmittelbarer Eisenbahnverbindung steht. Ein weiterer Grand Prix wurde für die vorbildliche Sicherheitsanlage des „Kraft durch Freude“-Umlanderliffes „Wilhelm Gustloff“ ausgesprochen. Das Schiff ist zunächst mit 29 Rettungsbooten ausgestattet, von denen 20 durch Dieselmotor betrieben werden können; zwei dieser Rettungsboote sind mit Funk- und Scheinwerferanlage versehen. Der Kampf des „Wilhelm Gustloff“ ist durch Doppelböden gegen Bodenberührung gesichert und außerdem durch hölzerne Querschotten in 18 wasserdichte Abteilungen geteilt. Auch das Oberdeck des Schiffes zeigt nur feuerfeste Querschotten und Längswände und ist in allen übrigen Teilen durch unbrennbare Anstrichmittel gegen Feuer gesichert. Die

Das Reichskabinett beschließt neue Gesetze

Berlin. Das Reichskabinett trat am Donnerstag vormittag zu seiner letzten Sitzung in diesem Jahre zusammen, um eine Reihe von Gesetzesvorlagen zu beraten.

Zunächst wurde der Entwurf eines Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung der Hansestadt Hamburg angenommen, durch das nach Bildung der Einheitsgemeinde Hamburg die Abgrenzung zwischen der staatlichen Verwaltung (Bau, dem Reich) und der Gemeindeverwaltung vorgenommen wird.

Ein Gesetz zur Verlängerung der Vorschriften über die Reichsfluchtsteuer schließt einige Lücken auf diesem Gebiete und verlängert die Geltungsdauer des Gesetzes um ein weiteres Jahr.

Ein Gesetz über die 21. Änderung des Befoldungs-Gesetzes, durch das gewisse Änderungen bei der Abgrenzung zwischen einigen Befoldungsgruppen herbeigeführt werden, trägt einigen im Laufe der Zeit entstandenen Bedürfnissen verschiedener Reichsverwaltungen Rechnung.

Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Spar- und Girokassen, kommunale Kreditinstitute und Giroverbände sowie Girozentralen vom 18. Dezember 1934 wird die Geltungsdauer dieses Gesetzes bis zum 31. Dez. 1939 verlängert.

Das Reichskabinett gab schließlich einem Gesetz über die Gewährung von Entschädigungen bei der Einziehung oder dem Uebergang von Vermögen seine Zustimmung, durch das Entschädigungen für solche Personen festgelegt werden, die durch die Einziehung staatsfeindlichen Vermögens oder durch den Uebergang von Vermögen der früheren Arbeitgeber- oder Arbeitnehmerverbände auf die Deutsche Arbeitsfront einen mittelbaren Vermögensnachteil erlitten haben. Insbesondere handelt es sich um Entschädigungen von Gläubigern dieser aufgelösten Verbände. Die Entschädigungen werden in einem besonderen Festsetzungsverfahren festgelegt.

Nachdem wandte sich das Reichskabinett der Weiterberatung des Entwurfes eines deutschen Strafgesetzbuches an, die sich bis in die Nachmittagsstunden hinzog.

Japanisches Ultimatum an den Stadtkommandanten von Nanking

Uebergabe und Entsendung eines Parlamentärs bis heute Freitag mittag gefordert
Das Ultimatum unbeantwortet abgelaufen

Shanghai. (Staatsdienst des DRB.) Der japanische Oberkommandierende, General Matsui, hat durch einen Flieger über Nanking einen Brief abwerfen lassen, in dem der chinesische Stadtkommandant General Tangshenchi aufgefordert wird, die Hauptstadt bis zum 10. Deutlich freiwillig zu übergeben und einen Bevollmächtigten zu Verhandlungen zu entsenden.

General Matsui hat damit den Chinesen eine Gnadenfrist gegeben. Er will so verhindern, daß alle Kulturstätten durch Kämpfe in Mitleidenschaft gezogen werden. Vor allem aber will der japan. Oberkommandierende eine Schonung der Zivilbevölkerung ermöglichen.

Kommt der chinesische Stadtkommandant der Aufforderung nicht nach, wird ohne Verzug das Signal zum Sturm auf die Hauptstadt gegeben werden.

Japanische Generaloffensive eröffnet

Tokio. (Staatsdienst des DRB.) Die Domei von der Nankingfront meldet, daß die japanische Generaloffensive gegen die Festung Nanking heute mittag um 12.30 Uhr dieser Zeit eröffnet worden, nachdem der chinesische Befehlshaber General Tangshenchi das um 12 Uhr mittags abgelaufene Ultimatum zur Uebergabe nicht beantwortet hatte.

Erbitterte Nahgefechte um Nanking

Das Ostenviertel von den Chinesen in Brand gesteckt — Tiefangriffe der japanischen Flieger

Shanghai. (Staatsdienst des DRB.) Die Lage innerhalb Nankings wird von Stunde zu Stunde schwieriger und kritischer. Nur kleine Teile der Bevölkerung, man schätzt die Zahl auf wenige Tausend, halten sich noch in der Innenstadt auf. Der weitaus überwiegende Teil hat die Sicherheitszone aufgesucht, die von den Japanern befestigt worden ist. Der Ausschub, der für die Ordnung innerhalb dieses Stadtteiles verantwortlich ist, hat außerordentliche Schwierigkeiten zu überwinden, um die Menschenmassen unterzubringen und ihre Verpflegung sicherzustellen.

Nachdem um Nanking tobend die Feuer der von den Chinesen in Brand gesteckten Dörfer und Siedlungen. Auch das Ostenviertel im Norden von Nanking ist von chinesischem Militär angezündet worden, um ein freies Schachfeld zu schaffen. Teilweise haben bereits erbitterte Nahkämpfe stattgefunden, in die japanische Flieger eingriffen und eine Reihe von Tiefangriffen durchführten.

Der Kampf um Nanking entbrannt

Das Nanking-Tor von den Japanern gesprengt
Hiebhafteste Verteidigungsmassnahmen der Chinesen

Tokio. (Staatsdienst des DRB.) Die Domei von der Nankingfront meldet, hat der Befehlshaber der Nanking Front, General Tangshenchi, alle ausländischen diplomatischen Vertreter gebeten, ihre Staatsangehörigen anzuweisen, die Festung sofort zu verlassen.

Nach 100.000 chinesische Soldaten sind augenblicklich damit beschäftigt, in aller Eile neue Schanzen zu bauen. Die Tore des Festungswalles werden durch Sandfülle verhärtet und alle Straßen und Gassen werden durch Barrikaden verriegelt, während die Truppen alle Häuser abtrennen oder sprengen, die den Angreifern Schanzgelegenheit bieten könnten.

Im Süden der Stadt Nanking haben die sehr wirksam von der Luftwaffe unterstützten japanischen Angreifer das heftig umkämpfte Nanking-Tor gestürmt und in die Luft gesprengt.

Die Japaner bereits in Nanking eingedrungen

Shanghai. (Staatsdienst des DRB.) Inzwischen sind, wie Domei von der Front meldet, die Japaner durch das Nanking-Tor im Südosten in die Stadt Nanking leicht eingedrungen. Nach und nach haben die Japaner auch alle nördlichen und südlichen Stadttore erobert.

Tokio erkennt Tschiangkai-schei nicht mehr an

Tokio. (Staatsdienst des DRB.) In einer heute abgeschalteten Kabinettsitzung hat die japanische Regierung einstimmig den am Donnerstag von einer Kabinettsitzung gefassten Beschluß bekräftigt, daß die militärischen Operationen auch nach dem Fall Nankings fortgesetzt werden sollen.

Da Marschall Tschiangkai-schei, heißt es in einer amtlichen Verlautbarung über den Verlauf dieser Kabinettsitzung, als der allein Verantwortliche für die gegenwärtige Situation anzusehen sei, werde er von Japan nicht mehr anerkannt. Demgemäß werde er auch als Partner etwaiger Verhandlungen abgelehnt. Die japanische Regierung werde jedoch die in Nord- und Mittelhina vorhandenen Bewegungen bei der Bildung einer neuen Regierung unterstützen.

Betriebsappelle in 62.000 Betrieben

Berlin. Am Montag, den 13. Dezember 1937, werden sich in rund 62.000 Betrieben Deutschlands die Gesellschaftsmitglieder zu einem Betriebsappell versammeln. Die Parole, unter der diese Großaktion stattfindet, heißt „Reichsberufswettbewerb aller schaffenden Deutschen“. Sie steht in Zusammenhang mit einem bevorstehenden Ereignis, das den Erwachsenen wie den Jugendlichen angeht. Die Betriebsappelle fordern auf zur Teilnahme am Weltfest der Leistungen. Dabei geht es nicht nur um die Höchstleistung; jeder, der Meister, der Gefelle, der Fach-

arbeiter, der un- und angelehrte, der Lehrling, sie alle sollen unter Beweis stellen, daß sie den Mut haben, sich zu ihrem Beruf und zu ihren persönlichen Fähigkeiten zu bekennen.

Durch die Betriebsappelle in 62.000 Betrieben und in rund 4500 Wettkampforten wird der politische Charakter des Reichsberufswettbewerbes unterstrichen; denn das Volk ist es, das zum freiwilligen Messen der Kräfte aufruft. Das Volk braucht ja den Facharbeiter und den Handwerker mit seinen hervorragenden Fähigkeiten.

R.E.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ erhielt für das gleiche Schiff auch eine Goldene Medaille. Das Schiff ist mit seinen 25.000 Tonnen das stärkste der deutschen Handelsflotte und hat für 1400 Urlauber Raum. Die Kabineanlage besteht ausschließlich aus zwei- bis vierbettigen Kabinen.

Balbur v. Schirach in Ankara

Ankara. Der Jugendführer des Deutschen Reiches ist mit seiner Begleitung in Ankara eingetroffen. Balbur v. Schirach kam mit dem Flugzeug aus Aleppo. (Istanbul.) Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Balbur v. Schirach, der mit seiner Begleitung schwieriger Witterungsverhältnisse halber erst Donnerstag mit-

tag in Ankara landete, wurde vom Staatssekretär im türkischen Unterrichtsministerium, Gebad, einem Vertreter des Protokolls und von dem Leiter der Deutschlandabteilung im türkischen Außenministerium auf dem Flughafen herzlich willkommen geheißen. Balbur v. Schirach und die D.F.-Führer sind Frühstück, das der deutsche Botschafter v. Keller alsbald nach der Ankunft des Flugzeuges gab, wurden kurze Ansprachen erteilt, bei denen der türkische Unterrichtsminister Saffet Uraltan den Reichsjugendführer auf das herzlichste bewillkommnete. Für den Nachmittag war ein Empfang Balbur v. Schirachs beim Präsidenten der türkischen Republik, Kemal Atatürk, vorgesehen.